

# Lippstadt, Stirperstraße 28

## Russin Nr. 79



Liste der „beschäftigten“ „Russen“ der Firma Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lipstadt, 2.1.2.1 / 70681785 – 70681801, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Meine letzte Datei trägt in ihrem Titel ein Zitat einer E-Mail aus der Friedhofsverwaltung der Stadt Meschede: „Von weiteren Nachfragen oder Eingaben bitte ich ... abzusehen“, schrieb man mir, und ich frage mich noch immer: „Wer war und ist wofür seit wann zuständig?“<sup>2</sup>

Aber ich will mich nicht ablenken lassen. Denn es geht mir nicht um den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“, nicht um den „Landschaftsverband Westfalen-Lippe“, nicht um die „Bezirksregierung Arnsberg“, nicht um das „Ministerium für Inneres und Kommunales“ und nicht um die „Stadt Meschede“. Mir geht es um die Menschen, die „die Nationalsozialisten“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Liste der „beschäftigten“ „Russen“ der Firma Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lipstadt, 2.1.2.1 / 70681785 – 70681801, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (17 Seiten, 457 Namen)  
<sup>2</sup> „Monopoly? Von weiteren Nachfragen oder Eingaben bitte ich ... abzusehen.“  
<https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/09/102.-Monopoly.-Von-Nachfragen-und-Eingaben.pdf> und  
[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/102\\_Monopoly-Von-Nachfragen\\_und\\_Eingaben.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/102_Monopoly-Von-Nachfragen_und_Eingaben.pdf)  
<sup>3</sup> Wer war das?

„Ostarbeiter“ nannten und die dieses Kennzeichen tragen mußten:



4

„Einsatzbedingungen der Ostarbeiter.

Unter dem Begriff ‚Ostarbeiter‘ fallen diejenigen Arbeitskräfte nicht-deutscher Volkszugehörigkeit, die im Reichskommissariat Ukraine, im Generalkommissariat Weißruthenien oder in Gebieten, die östlich an diese Gebiete und an die früheren Freistaaten Lettland und Estland angrenzen, erfaßt und nach der Besetzung durch die deutsche Wehrmacht<sup>5</sup> in das Reich gebracht und hier eingesetzt werden. Diese im Reich eingesetzten Ostarbeiter stehen in einem Beschäftigungsverhältnis eigener Art; ... VO. über die Einsatzbedingungen der Ostarbeiter vom 30.6.1942 – RGBI.<sup>6</sup> S. 419. „Monatlicher Bericht über Gesetzgebung und Verwaltung Heft 13 Nr. 780.“

So steht es in der Akte E 162 im Stadtarchiv Warstein, in der sich auch das „Merkblatt für die Behandlung und den Arbeitseinsatz der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet (Stempel: Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Dortmund)“ befindet, das sehr konkret die „Lager- und Arbeitsbedingungen“ darstellt. Ein kleiner Auszug:

#### I. Allgemeines:

Als ‚Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiete‘ gelten diejenigen Arbeitskräfte, die aus dem ehemaligen sowjetrussischen Gebiet mit Ausnahme der

<sup>4</sup> „Kennzeichnung ‚OST‘ für Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion“ (Bildsatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons,

<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ostarbeiter.jpg#mediaviewer/File:Ostarbeiter.jpg>; siehe auch Peter Bürger: „Man hätte besser 80.000 statt 80 Russen umgebracht“ auf <https://www.heise.de/tp/features/Man-haette-besser-80-000-statt-80-Russen-umgebracht-3370573.html>

<sup>5</sup> also Soldaten

<sup>6</sup> also Juristen

ehemaligen Staaten Litauen, Lettland, Estland, des Bezirks Bialystok und des Distrikts Lemberg zum zivilen Arbeitseinsatz in das Reich hereingebracht werden. Für die gesamte Behandlung dieser Arbeitskräfte ist ausschlaggebend, daß sie jahrzehntelang unter bolschewistischer Herrschaft gestanden haben und systematisch zu Feinden des nationalsozialistischen Deutschland und der europäischen Kultur<sup>7</sup> erzogen worden sind.

## II. Unterbringung

Während des Aufenthaltes der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet im Reich sind diese streng von der deutschen Bevölkerung, ausländischen Zivilarbeitern und allen Kriegsgefangenen abzusondern. Entsprechend dieser Absonderung sind die russischen Arbeitskräfte in geschlossenen Lagern (Baracken) mit einer zweckentsprechenden, mit Stacheldraht versehenen Umzäunung unterzubringen. ...<sup>8</sup>

Auf der 572 Namen umfassenden Liste der „RUS“ der Siepmann-Werke<sup>9</sup> in Belecke stand nur hinter einem Namen bei „Verbleib“ „verstorben“. Es war Olga Schiskonska, und ich suche noch immer ihr Grab. Zunächst fand ich sie auf der Liste des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt<sup>10</sup>, auf der auch Alex Bondar steht, der den Brand der Sauerlandhalle bzw. des „Ostarbeiterlagers Herrenberg“ am Abend des 3. Massakers in Eversberg (22.3.1945) überlebte.

Also suche ich jetzt auch die Toten in Lippstadt. Auf der Liste des Städtischen Friedhofs<sup>11</sup> stand Olga Schiskonska nicht, aber im Stadtarchiv Lippstadt war man so freundlich und schickte mir ihre Sterbeurkunde<sup>12</sup> zu. Als ich auch nach den anderen Namen fragte, riet man mir, doch am besten selbst im Stadtarchiv zu suchen, und es waren auch diese beiden Bilder, die mich nach Lippstadt ins Archiv zwangen:

Das erste zeigt Evenii Aleshin, damals Leiter des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der **Russischen Föderation**, bei der Gedenkfeier am 2.9.2017 in Stukenbrock<sup>13</sup>,

---

<sup>7</sup> Hier sieht man deutlich, daß „Europa“ an sich keinen Wert darstellt; wir müssen uns schon vergewissern, daß wir nicht das nationalsozialistische Europa meinen.

<sup>8</sup> Vollständige Abschrift in meinem Buch „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018 (edition leutekirche 14)

<sup>9</sup> „Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/KI%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>

<sup>10</sup> „Opfer des Nationalsozialismus“. Olga Schiskonska (Siepmann-Werke Belecke) und viele ihrer Namen Beraubte“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/55\\_Olga\\_Schiskonska\\_und\\_viele\\_ihrer\\_Namen\\_Beraubte.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/55_Olga_Schiskonska_und_viele_ihrer_Namen_Beraubte.pdf)

<sup>11</sup> „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ auf [http://hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf](http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf)

<sup>12</sup> „Olga Schiskonska (Siepmann-Werke). Todesursache: Völlige Ausblutung ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/67.-Olga-Schiskonska.-Todesursache-V%C3%B6llige-Ausblutung.pdf>

<sup>13</sup> siehe auch „Lebendige Vergangenheit“ auf [http://hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf](http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf)





das zweite die sowjetische Stele auf dem Städtischen Friedhof in Lippstadt und seine Forderung nach Verewigung der Namen:



14

Er zeigte mir auch einen Brief einer Angehörigen an Wladimir Putin; sie hatte ein Grab besuchen wollen und nur diese Stele gefunden – ohne Namen. Ich war erschüttert und beschämt.

Denn ich konnte doch die Gräberliste sowjetischer Staatsangehöriger („RUS“) auf dem Friedhof in Lippstadt<sup>15</sup> finden, die ich hier noch einmal verändert wiedergebe. Zur Abschrift:

1. Bei „Ort des Todes“ ist immer „Lippstadt“ angegeben, deshalb lasse ich diese Spalte aus Platzgründen weg.
2. Bei „Ort des Begräbnisses“ ist immer „Friedhof Lippstadt“ angegeben; auch diese Spalte lasse ich weg.
3. Stehen in einer Zeile mehrere „Unbekannte“, schreibe ich sie in die entsprechende Anzahl der Zeilen.

<sup>14</sup> Photos vom **3.9.2017**

<sup>15</sup> 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Voller Name (Full name)		Geburts- datum Date of birth	Datum des Todes (Date of death)	Ursache des Todes (Cause of death)	
1 Timoschenko	Maria	15.07.1923	04.12.1942	unbekannt	222/42
2 Schebina	Esdona	03.03.1903	04.01.1943	unbekannt	4/43
3 Striniuk	Martin	10.03.1885	31.03.1943	unbekannt	45/43
4 Wodnowa	Klawkuja	14.02.1925	04.04.1943	unbekannt	51/43
5 Lapihina	Iraida	02.09.1923	12.06.1943	unbekannt	98/43
6 Udowenko	Horpena	04.06.1919	22.06.1943	unbekannt	103/48
7 Baresow	Philipp	?	28.07.1943	unbekannt	138/43
8 Swnaschu	Peny	03.10.1912	06.08.1943	unbekannt	139/48
9 Kulkora	Vera	00.00.1913	06.09.1943	unbekannt	161/43
10 Sadownikowa	Olga	07.07.1923	22.10.1943	unbekannt	191/43
11 Kwartnschaya	Motria	00.00.1922	13.11.1943	unbekannt	217/43
12 Hantscherowa	Dora	11.09.1914	09.12.1943	unbekannt	242/43
13 Raconie	Resa	13.08.1924	08.12.1943	unbekannt	243/43
14 Paruszezwska	Sofie	01.07.1922	14.12.1943	unbekannt	249/43
15 Lesko	Stescha	00.00.1915	17.12.1943	unbekannt	254/43
16 Litowtschenko	Irene	28.05.1924	05.01.1944	unbekannt	9/44
17 Z...a <sup>16</sup>	Katharina	28.10.1924	24.01.1944	unbekannt	31/44
18 Struz	Anna	26.07.1923	25.01.1944	unbekannt	33/44
19 Huko	Wera	00.00.1926	02.03.1944	unbekannt	66/44
20 Stefanskaja	Irina	13.02.1926	08.03.1944	unbekannt	75/44
21 Wlasowa	Alexandra	26.08.1923	10.03.1944	unbekannt	76/44
22 Basilkow	Natalie	22.10.1906	14.03.1944	unbekannt	79/44
23 Deresch	Mina	?	15.03.1944	unbekannt	80/44
24 Zechmister	Ola	27.06.1925	18.03.1944	unbekannt	84/44
25 Kiwenko	Alexandra	00.00.1927	19.03.1944	unbekannt	89/44
26 Michailowa	Lüba	24.08.1924	19.03.1944	unbekannt	90/44
27 Wabochina	Alexandra	01.06.1924	23.03.1944	unbekannt	96/44
28 Daniltschenko	Dmitry	01.12.1925	26.03.1944	unbekannt	101/44
29 Kotschenkowa	Anastasia	28.11.1908	07.04.1944	unbekannt	114/44
30 Klepaile	Olga	03.11.1925	16.04.1944	unbekannt	124/44
31 Alechina	Anna	18.08.1923	21.04.1944	unbekannt	127/44
32 Katschenko	Viktoria	05.02.1922	25.04.1944	unbekannt	137/44
33 Gubanowa	Alexandra	13.12.1920	18.05.1944	unbekannt	158/44
34 Nikonorowa	Walja	06.06.1923	08.06.1944	unbekannt	176/44
35 Ranschekowo	Katharina	23.11.1922	13.06.1944	unbekannt	186/44
36 Minenkowa	Nadischda	22.08.1924	25.06.1944	unbekannt	189/44
37 Beliwanjewja	Poja	22.04.1922	17.06.1944	unbekannt	190/44
38 Tantschenk	Olga	00.00.1924	16.06.1944	unbekannt	191/44
39 Palochina	Nassja	00.00.1924	26.06.1944	unbekannt	201/44
40 Andrewschi	Nina	08.04.1925	28.06.1944	unbekannt	202/44
41 Konstanetz	George	24.02.1923	30.06.1944	unbekannt	205/44
42 Zarasiewitsch	Natailig	17.08.1925	10.07.1944	unbekannt	214/44
43 Marschenko	Kilina	23.06.1917	11.07.1944	unbekannt	215/44

<sup>16</sup> unleserlich

44	Markava	Senia	16.03.1910	22.07.1944	unbekannt	227/44
45	Starschenko	Lilja	26.10.1926	02.08.1944	unbekannt	232/44
46	Zwetko	Nikolai	05.10.1886	15.10.1944	unbekannt	317/44
47	Korvalski	Josef	15.03.1899	02.11.1944	unbekannt	333/44
48	Konka	Julia	01.02.1922	27.11.1944	unbekannt	367/44
49	Borisuk	Olga	00.00.1925	13.01.1945	unbekannt	25/45
50	Kubez	Tatjana	00.00.1925	15.01.1945	unbekannt	26/45
51	Paschkar	Maria	13.06.1914	21.01.1945	unbekannt	34/45
52	Klotnik	Walentina	19.10.1926	22.01.1945	unbekannt	44/45
53	Sawerotni	Iwan	08.02.1925	30.01.1945	unbekannt	54/45
54	Kasmierczak	Felix	03.12.1918	23.01.1945	unbekannt	48/45
55	Kulischkowa	Lina	19.08.1925	30.01.1945	unbekannt	55/45
56	Schmehol	Olena	04.05.1923	19.02.1915	unbekannt	94/45
57	Faladowa	Alexandra	07.07.1925	10.03.1945	unbekannt	128/45
58	Sluzkaja	Olga	13.01.1926	10.03.1945	unbekannt	129/45
59	Hamanjak	Duja	18.03.1929	10.03.1945	unbekannt	130/45
60	Holjak	Wera	21.01.1927	10.03.1945	unbekannt	131/45
61	Litwenko	Marija	16.04.1913	10.03.1945	unbekannt	132/45
62	Jlitscheko	Tatjana	23.03.1919	10.03.1945	unbekannt	133/45
63	Mosienko	Maria	22.01.1921	10.03.1945	unbekannt	134/45
64	Laschnaweskaja	Anna	09.08.1925	10.03.1945	unbekannt	135/45
65	Poltorazkaja	Nadja	24.05.1930 <sup>17</sup>	10.03.1945	unbekannt	136/45
66	Schatiza	Nina	16.03.1925	10.03.1945	unbekannt	137/45
67	Tretjakowa	Nina	16.03.1925	10.03.1945	unbekannt	138/45
68	Zibulnikowa	Lidija	15.01.1925	10.03.1945	unbekannt	139/45
69	Zis	Maria	09.04.1924	10.03.1945	unbekannt	140/45
70	Dmitzjenko	Alexej	17.03.1895	10.03.1945	unbekannt	141/45
71	Dobrakowa	Olga	01.04.1917	16.03.1945	unbekannt	151/45
72	Popowa	Maria	00.07.1924	20.03.1945	unbekannt	162/45
73	Bubirowa	Olga	01.01.1926	22.03.1945	unbekannt	169/45
74	Krias	Paula	12.05.1923	23.03.1945	unbekannt	175/45
75	Kühn	Helena	?	30.03.1945	unbekannt	176/45
76	Ein Unbekannter <sup>18</sup>		?	07.04.1945	unbekannt	195/45
77	Ein Unbekannter		?	07.04.1945	unbekannt	195/45
78	Ein Unbekannter		?	07.04.1945	unbekannt	195/45
79	Kobez	Gala	?	16.04.1945	unbekannt	214/45
80	Leuwicowa	Waleri	11.01.1925	09.04.1945	unbekannt	215/45
81	Ein Unbekannter <sup>19</sup>		?	11.04.1945	unbekannt	220/45
82	Ein Unbekannter		?	11.04.1945	unbekannt	220/45
83	Ein Unbekannter		?	11.04.1945	unbekannt	220/45
84	Ein Unbekannter <sup>20</sup>		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
85	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
86	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
87	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
88	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
89	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45

<sup>17</sup> Nadja war 14 Jahre alt.

<sup>18</sup> In der Liste steht „Drei Unbekannte“

<sup>19</sup> In der Liste steht „Drei Unbekannte“.

<sup>20</sup> In der Liste steht „Neun Unbekannte“

90	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
91	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
92	Ein Unbekannter		?	13.04.1945	unbekannt	225/45
93	Ein Unbekannter <sup>21</sup>		?	12.04.1945	unbekannt	231/45
94	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	231/45
95	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	231/45
96	Ein Unbekannter <sup>22</sup>		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
97	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
98	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
99	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
100	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
101	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
102	Ein Unbekannter		?	12.04.1945	unbekannt	241/45
103	Relikow	Iwanowitsch	10.09.1919	14.04.1945	unbekannt	242/45
104	Wranko	Wassil	?	?	unbekannt	249/45
105	Ein Unbekannter		?	15.04.1945	unbekannt	254/45
106	Aniketsch	Apanas	?	21.04.1945	unbekannt	262/45
107	Kowalenko	Gewgey	?	23.04.1945	unbekannt	277/45
108	Didenko	Michael	?	23.04.1945	unbekannt	278/45
109	But	Alexander	24.03.1924	25.04.1945	unbekannt	286/45
110	Charoschen	Iwan	?	24.04.1945	unbekannt	287/45
111	Andreen	Iwan	00.00.1914	26.04.1945	unbekannt	288/45
112	Warobjew	Michail	?	26.04.1945	unbekannt	289/45
113	Chrigin	Wassily	?	30.04.1945	unbekannt	298/45
114	Strokold	Werra	16.03.1945	01.05.1945	unbekannt	300/45
115	Ein Unbekannter			02.05.1945	unbekannt	302/45
116	Sosmin	Pawel	05.07.1921	06.05.1945	unbekannt	309/45
117	Ruseka	Wablinier	29.08.1944	04.05.1945	unbekannt	310/45
118	Laschner	Lardikow	?	08.05.1945	unbekannt	311/45
119	Nikagara	Matja	?	10.05.1945	unbekannt	320/45
120	Ozischko	Peter	27.03.1945	16.05.1945	unbekannt	324/45
121	Kislin	Alexandra	?	29.05.1945	unbekannt	340/45
122	Ermarschlein	Iwan	?	31.05.1945	unbekannt	348/45
123	Lawrol	Ustinow	?	02.06.1945	unbekannt	351/45
124	Kiritschenko	Wladimir	?	06.06.1945	unbekannt	355/45
125	Andernkuka	Huna	11.05.1944	08.06.1945	unbekannt	359/45
126	Manuschenko	Iwan	?	10.06.1945	unbekannt	363/45
127	Medwedew	Andrej	00.00.1912	11.06.1945	unbekannt	364/45
128	Poltewoj	Danis	?	16.06.1945	unbekannt	368/45
129	Reabow	Wladimier	22.09.1942	23.06.1945	unbekannt	380/45
130	Spetanowitsch	Iwan	15.08.1918	29.06.1945	unbekannt	393/45
131	Klopow	Peter	01.05.1900	29.06.1945	unbekannt	394/45
132	Tschischewski	Theodor	?	14.07.1945	unbekannt	421/45
133	Lisenko	Anna	14.04.1926	20.07.1945	unbekannt	437/45
134	Kalazchnikow	Viktor	25.05.1945	08.08.1945	unbekannt	452/45
135	Kartanisch	Stepan	1.5. ?	03.05.1945	unbekannt	305/45

<sup>21</sup> In der Liste steht „Drei Unbekannte“

<sup>22</sup> In der Liste steht „Sieben Unbekannte“



Zuerst waren mir die vierzehn Toten vom 10.3.1945 aufgefallen. Mehrere Sterbeurkunden fand ich im ITS in Bad Arolsen<sup>23</sup>: von

1. Olga Sluzkaja (13. Januar 1926 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 129/45 A 6.7.3“<sup>24</sup>,
2. Dunje Hamanjek (18. März 1929 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 130/45 A 6.7.4“<sup>25</sup>,
3. Wera Holjak (21. Januar 1927 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 13/45 A 6.7.5“<sup>26</sup>
4. Maria Mosienko (22. Januar 1921 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 134/45 A 6.7.8“<sup>27</sup>,
5. Nadja Poltorazkaja (24. Mai 1930 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 136/45 A 6.7.10“<sup>28</sup>,
6. Nina Tretjakowa (16. März 1925 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 138/45 A 6.7.12“<sup>29</sup>,
7. Maria Zis (9. April 1924 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 140/45 A 6.7.14“<sup>30</sup> und
8. Lidija Zibulnikowa (15. Januar 1925 - 10. März 1945), „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 139/45 A 6.7.12“<sup>31</sup>.

Alle diese „Maschinenarbeiterinnen“ – die älteste 24, die jüngste **14 Jahre** jung – starben in der gleichen Minute im „**Arbeitslager Stirper Str. 28**“, das die Sterbeurkunden ihre „**Wohnung**“ nennen.

Und alle fand ich sie auf der Liste der „beschäftigten“ „Russen“ der Firma Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lippstadt<sup>32</sup>. Manche Namen sahen etwas anders aus:

- Alexandra **F**ilatowa, geboren 7.7.25 in Lipuni, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 – 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Olga Sluzkaja, geboren **1926** in Krapiwna, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 – 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Dunja **H**amanjak, geboren 18.3.29 in Pocharischtsche, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 – 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Wera Holjak, geboren 21.1.27 in Michailowka, „Beschäftigungsdauer“ 28.2.44 – 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Marija **L**itwinenko, geboren 16.4.13 in Bokoljnbowka, „Beschäftigungsdauer“ 27.3.42 – 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;

---

<sup>23</sup> siehe „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf>

<sup>24</sup> Sterbeurkunde für Olga Sluzkaja, 2.2.2.2 / 76870344, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>25</sup> Sterbeurkunde für Dunja Hamanjek, 2.2.2.4 / 77085606, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>26</sup> Sterbeurkunde für Wera Holjak, 2.2.2.4 / 77085606, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>27</sup> Sterbeurkunde für Maria Mosienko, 2.2.2.2 / 76818313, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>28</sup> Sterbeurkunde für Nadja Poltorazkaja, 2.2.2.4 / 77098575, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>29</sup> Sterbeurkunde für Nina Tretjakowa, 2.2.2.2 / 76887499, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>30</sup> Sterbeurkunde für Maria Zis, 2.2.2.2 / 76907256, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>31</sup> Sterbeurkunde für Lidija Zibulnikowa, 2.2.2.2 / 76906616, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>32</sup> Liste der „beschäftigten“ „Russen“ der Firma Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681785 – 70681801, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (17 Seiten, 457 Namen)



- Tatjana **I**tschenko, geboren 23.3.19 in Werbowatowka, „Beschäftigungsdauer“ 20<sup>33</sup>.1.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;

Nr.	Name u. Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Beschäftigungsdauer	Ursache d. Abgang
93.	Wanin, Inna	8.3.28.	Retrewa	8.4.42. 26.6.42. n. Sont	
94.	Wassilowa, Irina	2.6.27.	Ugomi	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
95.	Wassilowa, Irina	24.7.19.	Wassilowa	27.11.44. 27.11.44.	
96.	Wassilowa, Irina	11.3.24.	Wassilowa	21.2.44. 21.2.44.	
97.	Wassilowa, Irina	28.7.33.	Wassilowa	4.4.42. 15.2.45. entflohen	
98.	Wassilowa, Irina	14.8.27.	Wassilowa	8.4.42. 17.7.43. entflohen	
99.	Wassilowa, Irina	1928.	Wassilowa	26.6.42. 26.6.42. entflohen	
100.	Wassilowa, Irina	19.5.19.	Wassilowa	27.11.44. 4.1.48. d. Bomben getötet	
101.	Wassilowa, Irina	12.3.25.	Wassilowa	15.2.44. 12.3.45. entflohen	
102.	Wassilowa, Irina	27.2.21.	Wassilowa	5.10.43. 31.3.45.	
308.	Wassilowa, Irina	28.7.26.	Wassilowa	17.5.44. 11.6.44. entflohen	
309.	Wassilowa, Irina	15.8.16.	Wassilowa	4.4.42. 16.10.42. n. Sont entlassen	
310.	Wassilowa, Irina	15.8.22.	Wassilowa	5.5.44. 21.12.44. n. Sont entlassen	
311.	Wassilowa, Irina	1928.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
103.	Wassilowa, Irina	30.6.20.	Wassilowa	26.6.42. 4.5.43. entlassen	
104.	Wassilowa, Irina	1915	Wassilowa	27.11.44. 19.12.44. entflohen	
105.	Wassilowa, Irina	21.1.27.	Wassilowa	28.2.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
106.	Wassilowa, Irina	1.4.27.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
107.	Wassilowa, Irina	7.3.02.	Wassilowa	22.11.43. 31.3.45.	
108.	Wassilowa, Irina	12.10.23.	Wassilowa	3.10.42. 31.3.45.	
109.	Wassilowa, Irina	2.7.27.	Wassilowa	27.3.42. 16.4.42. n. Sont	
110.	Wassilowa, Irina	8.6.14.	Wassilowa	27.3.42. 16.4.42. n. Sont	
111.	Wassilowa, Irina	14.4.44.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
112.	Wassilowa, Irina	1928.	Wassilowa	27.11.44. 4.3.45. entflohen	
113.	Wassilowa, Irina	15.2.21.	Wassilowa	4.4.42. 26.6.42. n. Sont	
114.	Wassilowa, Irina	1928.	Wassilowa	27.11.44. 4.3.45. entflohen	
115.	Wassilowa, Irina	19.3.5.5.	Wassilowa	23.1.44. kurzkl. z. Metall, Krankhof	
116.	Wassilowa, Irina	23.3.49.	Wassilowa	28.2.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
117.	Wassilowa, Irina	22.11.24.	Wassilowa	7.7.42. am 5.3.44 entflohen	
118.	Wassilowa, Irina	8.4.17.	Wassilowa	6.11.43 am 19.2.44. entlassen	
119.	Wassilowa, Irina	15.10.16.	Wassilowa	27.11.44. 16.4.42. n. Sont	
120.	Wassilowa, Irina	24.3.27.	Wassilowa	4.4.42. 26.6.42. n. Sont	
121.	Wassilowa, Irina	11.3.24.	Wassilowa	27.11.44. 4.12.44. entlassen	
122.	Wassilowa, Irina	4.5.26.	Wassilowa	19.5.44. 29.5.44 entflohen	
123.	Wassilowa, Irina	8.4.25.	Wassilowa	4.4.42. 20.2.44. entflohen	
124.	Wassilowa, Irina	23.4.44.	Wassilowa	25.1.44. 16.3.44. d. Bomben getötet	
125.	Wassilowa, Irina	24.8.24.	Wassilowa	26.6.42. 27.7.44. entflohen	
126.	Wassilowa, Irina	23.2.47.	Wassilowa	26.6.42. 11.7.44. entflohen	
127.	Wassilowa, Irina	25.11.24.	Wassilowa	27.3.42. 2.11.42. Krankhof	
128.	Wassilowa, Irina	25.10.23.	Wassilowa	7.6.42. 23.11.44. entflohen	
204.	Wassilowa, Irina	15.2.21.	Wassilowa	4.4.42. 26.6.42. n. Sont	
205.	Wassilowa, Irina	12.8.27.	Wassilowa	4.4.42. 26.6.42. n. Sont	
206.	Wassilowa, Irina	4.8.15.	Wassilowa	27.4.44. 10.5.44. entlassen	
207.	Wassilowa, Irina	3.8.49.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
208.	Wassilowa, Irina	19.5.19.	Wassilowa	26.6.42. 27.11.44. entflohen	
209.	Wassilowa, Irina	8.10.15.	Wassilowa	11.5.44. 17.10.44. n. Sont	
210.	Wassilowa, Irina	1922.	Wassilowa	7.6.42. 17.10.44. n. Sont	
211.	Wassilowa, Irina	20.6.27.	Wassilowa	11.7.44. 17.10.44. n. Sont	
212.	Wassilowa, Irina	18.8.24.	Wassilowa	26.6.42. 27.11.44. entflohen	
307.	Wassilowa, Irina	30.5.24.	Wassilowa	4.4.42. 5.3.44. entflohen	
308.	Wassilowa, Irina	23.5.40.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
309.	Wassilowa, Irina	20.10.12.	Wassilowa	27.3.42. 21.4.43. entlassen	
310.	Wassilowa, Irina	12.9.21.	Wassilowa	27.3.42. 16.10.42. n. Sont	
311.	Wassilowa, Irina	5.2.21.	Wassilowa	5.4.21. 7.5.42. n. Sont	
312.	Wassilowa, Irina	30.4.21	Wassilowa	27.3.42. 27.3.43 n. Sont	
313.	Wassilowa, Irina	9.7.23	Wassilowa	4.4.42. 27.3.45. d. Bomben getötet	
314.	Wassilowa, Irina	1928	Wassilowa	23.1.44. 23.1.44.	
315.	Wassilowa, Irina	Sept. 17	Wassilowa	21.1.44. 5.3.44 entlassen	
316.	Wassilowa, Irina	19.7.23	Wassilowa	15.7.42. 16.10.42. n. Sont	
427.	Wassilowa, Irina	5.8.08.	Wassilowa	7.7.42. 3.5.44. entflohen	
428.	Wassilowa, Irina	13.2.25.	Wassilowa	16.3.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
429.	Wassilowa, Irina	29.12.17.	Wassilowa	27.3.42. 27.3.42.	
430.	Wassilowa, Irina	24.11.09.	Wassilowa	27.3.42. 16.4.42. n. Sont	
431.	Wassilowa, Irina	20.3.19.	Wassilowa	27.3.42. 28.9.42. n. Sont	
432.	Wassilowa, Irina	8.1.18.	Wassilowa	7.6.42. 17.5.43. entflohen	
433.	Wassilowa, Irina	17.8.22.	Wassilowa	27.3.42. 16.10.42. n. Sont	
434.	Wassilowa, Irina	28.4.48.	Wassilowa	20.1.44. 1.12.44. entlassen Krankhof	
435.	Wassilowa, Irina	10.11.14.	Wassilowa	15.4.42. 27.4.42. Dalm. Frontsp. n. Sont	
436.	Wassilowa, Irina	29.12.17.	Wassilowa	27.3.42. 5.2.44. Gwastberg	
437.	Wassilowa, Irina	3.5.19.	Wassilowa	27.3.42. 31.3.45.	
438.	Wassilowa, Irina	15.1.49.	Wassilowa	2.4.44. 10.3.45. d. Bomben getötet	
439.	Wassilowa, Irina	5.8.08.	Wassilowa	26.6.42. 16.3.44. d. Bomben getötet	
52.	Wassilowa, Irina	15.5.25.	Wassilowa	11.9.44. 17.10.44.	
53.	Wassilowa, Irina	17.5.25.	Wassilowa	10.3.45. d. Bomben getötet	
54.	Wassilowa, Irina	1928.	Wassilowa	10.5.45. 31.3.47.	

- Maria **M**osienko, geboren 22.1.24 in Osetnjaschka, „Beschäftigungsdauer“ 25.1.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Anna **L**asabnewskaja, geboren 9.8.25 in Lardnowska, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Nadja **P**oltorazkaja, geboren 24.5.30 in Ponisowja, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Nina **S**chatiza, geboren 1925 in Swetuschuk, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- **N**ia **T**rejajakowa, geboren 6.10.1325 in Larinowka, „Beschäftigungsdauer“ 16.3.44 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;

<sup>33</sup> Die Zahl ist überschrieben; vielleicht ist es auch der 26.

- Maria Zis, geboren 9.4.24 in Bajrak, „Beschäftigungsdauer“ 24.8.43 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Lidija Zibulnikowa, geboren 15.1.25 in Artemswk, „Beschäftigungsdauer“ 7.6.42 - 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“;
- Alexej Dmitrenko, geboren 17.3.95 in Karajkosowka, „Beschäftigungsdauer“ 10.3.45, „Abgang“: „d. Bomben getötet“.

Inzwischen habe ich erfahren, daß es in Lippstadt einen einzigen Bombenangriff gegeben hat, und dieser Bombenangriff traf das „Ostarbeiterlager“ in der Stirperstraße 28.

Auf der Liste von Heinrich Jungeblodt stehen noch drei Tote:

- Marija Kobsar, geboren 20.4.14 in Warchserebrijanka, „Beschäftigungsdauer“ 27.3.42 – 13.10.43, „Abgang“: „gestorben“;
- Anastasia Kotschetkowa, geboren 20.11.08 in Dmitronka, „Beschäftigungsdauer“ 4.4.42 – 7.4.44, „Abgang“: „i. Krankenh. gest.“, und
- Olga Sadlownikowa, geboren 7.7.23 in Abajan, „Beschäftigungsdauer“ 7.6.42 – 22.10.43, „Abgang“: „gestorben“.

Zwei von ihnen stehen auch auf der Liste des Städtischen Friedhofs: Anastasia Kotschenkowa (geboren 28.11.1908) und Olga Sadownikowa<sup>34</sup>. Bei beiden steht – wie bei allen anderen 134 – „Ursache des Todes“ „unbekannt“, auf der Liste der Firma Heinrich Jungeblodt steht einmal „i. Krankenh. gestorben“ und einmal „gestorben“.

Nun habe ich ja inzwischen gelernt, wie wichtig Sterbeurkunden sind. Die „Anzeigenden“ der „Sterbefälle“ können „Lagerführer“ und „Wachleute“ sein, und auf ihnen wird in der Regel die „Todesursache“ und die „Grablage“ angegeben. Also suchte ich zuerst nach diesen beiden Sterbeurkunden:

### **Olga Sadlownikowa:**

„Nr. 329.

Lippstadt, den 25. Oktober 1943.

Die Ostarbeiterin Olga Sadownikowa, wohnhaft in Artemonsk, Komsomolskaja 4 (Ukraine), zur Zeit im Russenlager der Firma H. Jungeblodt in Lippstadt, ist am 22. Oktober 1943 um 9 Uhr 20 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4, verstorben. Die Verstorbene war geboren am 7. Juli 1923 in Abajan (Ukraine).

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis ist nicht bekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

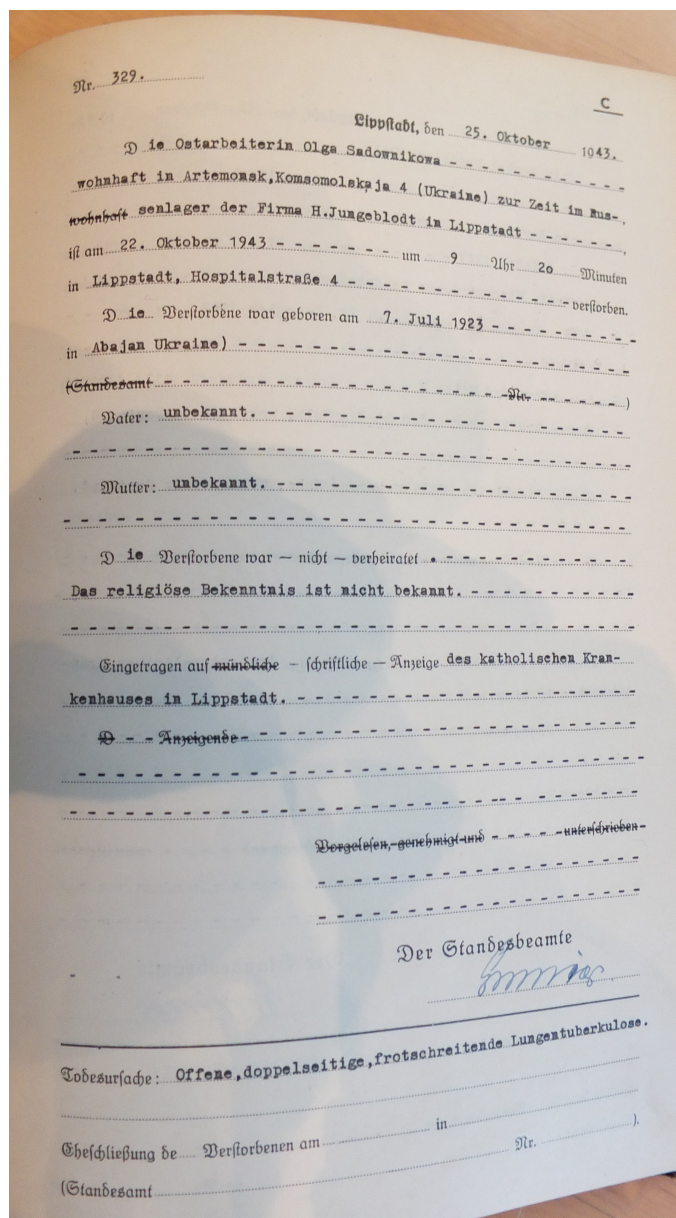
Der Standesbeamte

(Unterschrift)

Todesursache: Offene, doppelseitige, fortschreitende<sup>35</sup> Lungentuberkulose.“

<sup>34</sup> Warum wohl Marija Kobsar nicht?

<sup>35</sup>[fortschreitende]



36

### Anastasia Kotschetkowa:

„Nr. 136.

Lippstadt, den 8. April 1944.

Die Metallarbeiterin Anastasia Kotschetkowa, wohnhaft in Lippstadt, im **Arbeitslager der Firma Jungeblodt, Stirper-Straße**, ist am 7. April 1944 um 11 Uhr in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 28. November 1908 in Dmitiewka Bezirk (Russland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Vorstehend ein Wort am Rand geschrieben.

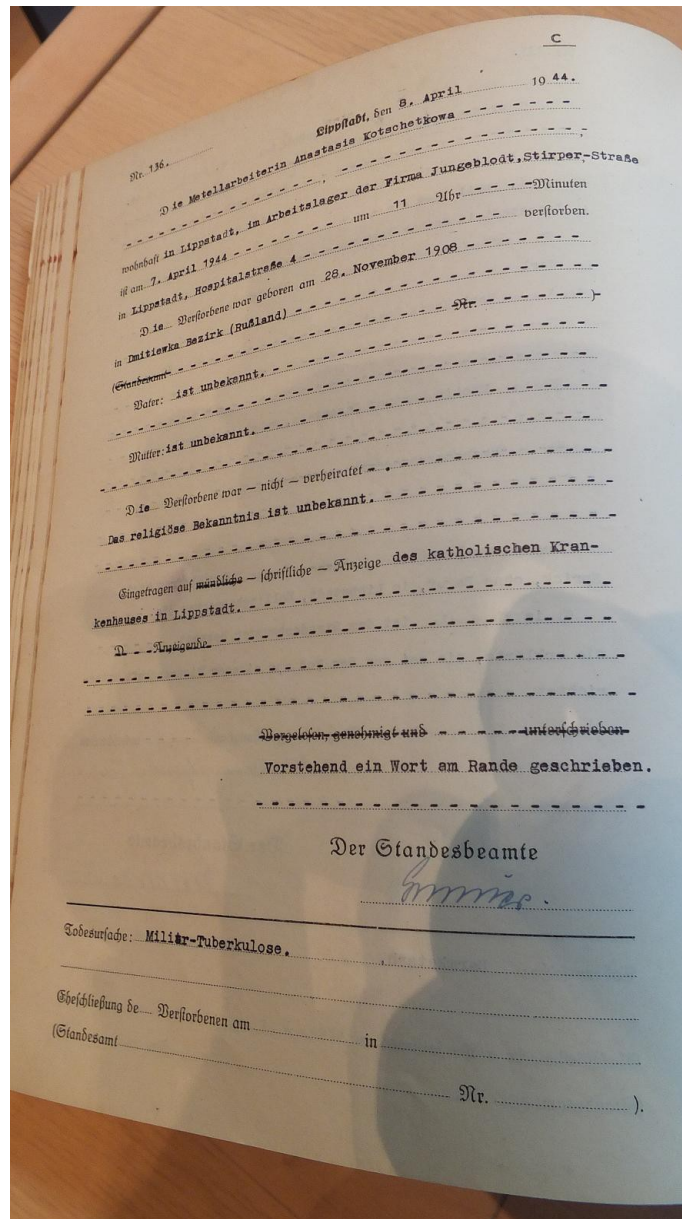
Der Standesbeamte

<sup>36</sup> Stadtarchiv Lippstadt



(Unterschrift)

Todesursache: Militär-Tuberkulose.“



37

Während also auf der Gräberliste des Städtischen Friedhofs bei „Ursache des Todes“ nur „unbekannt“ steht, steht auf den Sterbeurkunden Tuberkulose. Und gestorben waren beide demnach im Katholischen Krankenhaus Lippstadt.

Als ich die beiden auf der Liste des Krankenhauses suchte, konnte ich ihre Namen nicht finden. Aber bei den Sterbedaten fand ich Übereinstimmungen.

Inzwischen habe ich die Liste so bearbeitet, dass ich sie bequem nach allen Himmelsrichtungen sortieren kann. So konnte ich mir zunächst die Zeilen herausfischen, die zur Firma Jungeblodt gehören:

<sup>37</sup> Stadtarchiv Lippstadt



Russin	87	17.09.1924	Rußland	26.11. - 28.11.	1942
Russin	70	14.02.1923	Rußland	28.11. - 4.2.	1942
Russin	172	23.02.1919	Rußland	8.1. - 12.1.	1943
Russin	242	10.06.1924	Rußland	15.1. - 20.1.	1943
Russin	54	03.06.1926	Rußland	16.1. - 23.1.	1943
Russin	979	09.04.1924	Rußland	16.1. - 20.1.	1943
Russin	178		Rußland	22.1. - 26.1.	1943
Russin	172	23.01.1919	Rußland	22.1. - 29.1.	1943
Russin	161	18.04.1924	Rußland	22.1. - 26.1.	1943
Russin	178	08.01.1926	Rußland	16.2. - 20.2.	1943
Russin	155	20.12.1918	Rußland	8.3. - 25.3.	1943
Russin	210	04.01.1912	Rußland	12.3. - 5.4.	1943
Russin	172		Rußland	28.5. - 7.6.	1943
Russin	70	20.10.1915	Rußland	17.6. - 24.6.	1943
Russin	229	20.04.1914	Rußland	26.6. - 6.7.	1943
Russin	152		Rußland	6.8. - 22.10.	1943
Russin	87	27.09.1925	Rußland	7.1. - 29.2.	1944
Senchorowa Eugenie		17.12.1918	Rußland	3.2. - 2.	1944
Russin	nr. 3		Rußland	8.2. - 15.2.	1944
Russin	147	12.04.1926	Rußland	29.2. - 3.3.	1944
Russin	271	06.06.1923	Rußland	29.2. - 8.6.+	1944
Russin	25	25.06.1918	Rußland	2.3. - 11.7.+	1944
Siefenskaja Erne		17.02.1926	Polen	7.3. - 8.3.+	1944
Russin	79	28.11.1908	Rußland	27.3. - 7.4.+	1944
Russin	69	18.03.1929	Rußland	28.3. - 12.5.	1944
Russin	24	17.07.1917	Rußland	2.6. - 7.6.	1944
Russin	146	08.10.1921	Rußland	5.6. - 21.6.	1944
Russin	22	10.08.1920	Rußland	22.6. - 30.6.	1944
Russin	168	27.11.1922	Rußland	21.8. - 20.8.	1944
Russin	103		Rußland	24.8. - 8.9.	1944
Russin	235	09.01.1914	Rußland	29.9. - 31.10.	1944
Russin	145		Rußland	9.10. - 13.10.	1944
Russin	91	19.07.1918	Rußland	12.12. - 22.12.	1944
Russin	198		Rußland	9.1. - 1.3.	1945
Russin	203		Rußland	19.1. - 14.2.	1945
Russin	151		Rußland	24.1. - 30.1.	1945
Russin	178		Rußland	5.2. - 24.2.	1945
Russin	37		Rußland	10.3. - 14.4.	1945
Russin	143	30.12.1924	Rußland	10.3. - 16.3.	1945
Russin	33		Rußland	10.3. - 11.6.	1945
Russin	53	02.02.1923	Rußland	10.3. - 23.3.	1945
Russin	63	16.12.1925	Rußland	10.3. - 2.3.	1945
Baranowsk_Du_ja		25.03.1927		11.3. - 1.6.	1945
Prilepskaja Olga		04.09.1921	Rußland	16.4. - 3.5.	1945
Russin	123	20 J.	Rußland	16.4. - 25.4.	1945
Teslenko Domka		30 J.	Polen	19.4. - 30.4.	1945
Russin	6	19 J.	Rußland	20.4. - 15.5.	1945
Nikipara Matja				22.4. - 10.5.+	1945

Jonazemzoba Maria	23.02.1919	Rußland	25.4. - 30.4.	1945
Bronschek Franz	02.01.1913	Polen	28.4. - 7. .	1945

Olga Sadlownikowa, geboren 7.7.23 in Abajan, „Beschäftigungsdauer“ 7.6.42 – 22.10.43, „Abgang“: „gestorben“.

Beim 22.10.1943 gibt es bei Jungeblodt nur einen Eintrag:

„Russin Nr. 152“ wurde vom 6.8.-22.10.1943 behandelt. Ein Geburtsdatum gibt es nicht, und hinter dem 22.10.1943 steht auch kein Kreuz für verstorben. Ob Olga Sadlownikowa „Russin Nr. 152“ ist, läßt sich wohl nicht mit Sicherheit sagen.

Aber Anastasia Kotschetkowa ist definitiv „Russin 79“; Geburts- und Sterbedatum stimmen überein. Und so sagen die Listen, daß sie über zwei Jahre bei Heinrich Jungeblodt als „Metallarbeiterin“ „beschäftigt war“, bis sie als „Russin 79“ elendig zehn Tage lang an Tuberkulose („Militär-Tuberkulose“) im Krankenhaus starb.

Esponasse Pierre	27.10.11	Frankr.	20.3.- 4.4.	Schiffenrgesell
Russin 385	15.11.15		20.3.- 6.4.	W.M.I.
Mike Martha	29. 7.23	Polen	21.3.-29.3.	Eisen u.Metall
Schot Peter	19. 4.21	Holl.	22.3.-29.3.	W.M.I.
Gwen Katharina	31. 5.20	"	22.3.- 4.4.	"
Russin 115	31. 7.29	"	22.3.-29.3.	Eisen u.Metall
" 7296	16J.		23.3.-12.5.	W.M.I.
" 7300	17.10.27		24.3.-12.5.	"
" 7334	1. 8.26		24.3.-12.5.	"
" 7299	3. 3.23		24.3.-12.5.	"
edik Rosalie	19.12.18	Polen	24.3.-29.3.	Eisen u.Metall
Goutwier Georges	3.11.20	Frankr.	25.3.-31.3.	"
Romualda Sudol *	28. 8.24	Polen	25.3.-24.5.	kath.Krankenhaus
Russin 174	26. 6.09		27.3.-22.4.	Eisen u.Metall
Folldermann Daniel	6. 4.21	Holl.	27.3.- 4.4.	W.M.I.
Russin 79	28.11.08		27.3.- 7.4.	Jungeblodt
" 69	18. 3.29		28.3.-12.5.	"
cholop Olga	25.9.25	Russl.	27.3.-29.3.	Rüthen
Matwaen Wladimir	12. 2.23	"	27.3.-10.5.	Westereid.
Buddkowa Laisa			28.3.-29.3.	Benninghaus
ulswit Antonius	11.11.19	Rotterdam	29.3.-12.4.	W.M.I.

38

In der Meldung der Stadtverwaltung Lippstadt betr. „Suche nach Ausländern, Verfügung vom 31.5.1949“ vom 27.6.1949<sup>39</sup> steht die Firma Heinrich Jungeblodt unter:

„... An **Zivillagern**<sup>40</sup> waren folgende vorhanden:

...

### **Heinrich Jungeblodt, Lippstadt**

ungefähre Belegungsstärke: 170 bis 180 Ostarbeiterinnen und Ostarbeiter.

Der letzte Lagerführer war ein Heinrich P.<sup>41</sup>, der damals in Westernkotten wohnte. Derselbe ist aber inzwischen von Westernkotten verzogen. Die jetzige Anschrift ist unbekannt.

...

<sup>38</sup> Ausschnitt aus der Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten); ID 70681924

<sup>39</sup> 2.2.0.1, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf>

<sup>40</sup> Die Behandlung dieser Kräfte ist im wesentlichen die gleiche wie die der sowjetrussischen Kriegsgefangenen.“; aus der Akte E 162 im Stadtarchiv Warstein über die „Behandlung“ der „Ostarbeiter“

<sup>41</sup> Name gekürzt

Das „Russenlager“ bzw. „Arbeitslager“ der Firma Heinrich Jungeblodt war in der Stirperstraße 28, und weil mich dieser Ort so sehr beeindruckt hatte<sup>42</sup>, wandte ich mich an die Ideenstelle der Stadt Lippstadt. Mein Anliegen war, diesen merkwürdigen Ort mit einer Hinweistafel zu versehen, auf der stehen sollte, dass hier ein Lager für sowjetische Zwangsarbeiter war.

Daraufhin bekam ich zunächst eine sehr offene Antwort; an werde die Örtlichkeiten in Augenschein nehmen. Aber am 4.10.2018 hieß es:

„Sehr geehrte Frau Thelen-Koder,

die weiteren Nachforschungen zur Ihrer Anregung, am Gebäude Stirper Straße 28 in Lippstadt eine Gedenktafel für die dort bei einem Bombenangriff ums Leben gekommenen russischen Zwangsarbeiterinnen anbringen zu lassen, haben ergeben, dass in den mehr als 73 Jahren seit dem Bombenangriff weitgehende Veränderungen an dem Gebäude stattgefunden haben und die Baracke, in der die Zwangsarbeiterinnen untergebracht waren, voraussichtlich auf dem Gelände des heutigen Gebäudes Stirper Straße 30 stand.

Da aus diesem Grund eine historisch eindeutige Zuordnung kaum möglich ist, aber auch, um neben den am 10.03.1945 Verstorbenen **auch den zahlreichen anderen Zwangsarbeitern und Zwangsarbeiterinnen gedenken** zu können, soll von der Aufstellung einer Hinweistafel an der Stirper Straße abgesehen werden.

Derzeit laufen allerdings Bestrebungen, die Namen aller bekannten sowjetischen Kriegstoten aus Lippstadt durch die Aufstellung entsprechender Stelen auf dem Hauptfriedhof zu dokumentieren. Dies geschieht in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und der **Russischen Föderation**. Diese hat bereits vor geraumer Zeit die entsprechenden **Namenslisten** (die auch die Namen der von Ihnen Genannten beinhalten) zur Überprüfung der korrekten Namen und Daten erhalten. Diese **Prüfung dauert allerdings derzeit noch** an, so dass **keine Auskunft darüber möglich ist, wann genau die Steinstelen angefertigt und aufgestellt werden können.**

Viele Grüße

(Name)  
Stadtverwaltung Lippstadt  
Büro des Bürgermeisters  
Ostwall 1  
59555 Lippstadt“

---

<sup>42</sup> „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf>

„ ... dass in den mehr als 73 Jahren seit dem Bombenangriff weitgehende Veränderungen an dem Gebäude stattgefunden haben ...“



„ ...eine historisch eindeutige Zuordnung kaum möglich ...“

Und die Namenslisten sind wieder<sup>43</sup>  
bei „der Russischen Föderation“?

Möge allen meine Arbeit hilfreich sein!  
Und wenn wir alle gemeinsam suchen ... -  
es gibt noch so viele Sterbeurkunden!

<sup>43</sup> vgl. „72 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wollen wir den ermordeten Menschen gedenken“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/101\\_9.12.2017.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/101_9.12.2017.pdf)